

Oh Du fröhliche...

Bilder vom Weihnachtskonzert in der St. Nikolai-Kirche



Ehrung Hamburger Schulen im Rathaus...

...und wieder ist das GymFi mit dabei

Ende November 2013 wurden einmal mehr Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Finkenwerder in den großen Festsaal des Hamburger Rathauses geladen. Im Rahmen einer Feierstunde wurden die prämierten Beiträge im Bereich der Schülerwettbewerbe von Senator Ties Rabe ausgezeichnet.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Europäischen Wettbewerb (Bundesurkunde mit Auszeichnung) erhielten die Schülerinnen Lena Eichler (7a) und Siska Wiese (8c), betreut durch Frau Aisslinger, Ehrenurkunden der Stadt Hamburg sowie jeweils einen Büchergutschein.



Gleich die ganze Klasse 7b des GymFi wurde für ihren Musical-Beitrag „Ausgetickt!“, das im Rahmen des Theaterfestivals „Theater macht Schule“ aufgeführt wurde, mit Urkunden und einem Geldbetrag ausgezeichnet. Stellvertretend nahmen Sean Struve und Sonia Ahmling gemeinsam mit Herrn Klein die Glückwünsche entgegen.



Herzlichen Glückwunsch an unsere PreisträgerInnen!

Kristina Wiskamp und Hans-Joachim Reck

Mitteilungen

Bitte vormerken:	06.01.2014:	Erster Schultag im neuen Jahr
	10.01.2014:	Zeugnisausgabe S3
	16.01.2014:	Elternrat
	17.04.2014:	8.00-11.30Uhr Vorbereitung des Tags der offenen Tür, danach Unterrichtsschluss
	18.01.2014:	Tag der offenen Tür von 11.00-14.00Uhr
	28.01.2014:	14.30-17.30h Lehrerkonferenz; 19.30Uhr Schulkonferenz
	29.01.2014:	Zeugnisausgabe Jg. 5-11, ab 11.30Uhr unterrichtsfrei bis einschließlich 02.02.2014
	03.-07.02.2014:	Anmeldewoche für die neuen fünften Klassen

Aktiv für die Philippinen! Ein Hilfsprojekt der 6b

Wochenlang arbeiteten wir im Religionsunterricht an Referaten zum Thema „Kinder hier und anderswo“ und fanden es spannend, wie die Kinder in anderen Ländern leben, zur Schule gehen und wie sie behandelt werden.

Wir hatten uns in kleine Gruppen aufgeteilt und forschten nach interessanten und weiterführenden Informationen, bis unsere Köpfe rauchten.

Als wir dann von der Naturkatastrophe auf den Philippinen hörten, beschlossen wir kurzerhand, den Menschen zu helfen, damit sie für das Überleben weiterkämpfen können und nicht aufgeben! Und so organisierten wir eine Spendenaktion und präsentierten auf einem extra dafür anberaumten abendlichen Treffen stolz unseren Eltern die im Religionsprojekt erarbeiteten Referate.



Mit einem Gebäck- und Getränkestand sammelten wir Spenden für die Menschen auf den Philippinen. Da wir versuchen wollten, so vielen Menschen wie möglich zu retten, benötigten wir viel Geld. Und um dieses Geld auch einnehmen zu können, richteten wir ein Spendenkonto ein, auf das viele Leute ohne Sorgen ihr vieles Geld spenden können.

Der Abend mit unseren Eltern war ein voller Erfolg und wir würden uns freuen, wenn wir noch mehr Spenden einnehmen würden. Auch Ihre/Deine Spende kann Leben retten, denn die Not auf den Philippinen ist weiterhin groß. Unser Spendenkonto ist bis zum 12.1.2014 geschaltet und kann über die bisher eingenommenen über 600 Euro aufgestockt werden: www.aktion-deutschland-hilft.de

Vielen Dank und frohe Weihnachten!

Rebecca Fugger und Hannah Peilicke



Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht
das Schulsprecherkollektiv

Welcome Mr. Mendelsohn Ein palästinensischer Araber zu Besuch im Geschichtsprüfung

Wie fühlt sich ein palästinensischer Araber, der sich 1948 plötzlich entscheiden musste, ob er israelischer Staatsbürger werden wollte? Und was denken wohl seine arabischen Brüder und Schwestern in den Nachbarländern über ihn, je nachdem, wie seine Entscheidung ausfiel? 1948, das Jahr der Gründung des Staates Israel – für die Israelis „Tag der Unabhängigkeit“ – für die Palästinenser die „naqba“, die Katastrophe. Wie reagieren wohl heute israelische Jugendliche auf den Begriff „naqba“? Und inwiefern kann man davon ausgehen, dass ein arabischer Israeli weiß, was die Shoah ist?

Fragen zu interkultureller Sensibilität diskutierten die Schülerinnen und Schüler des Geschichtsprüfungs S1 und S3 mit David Mendelsohn, der den eigenen Rucksack vollgepackt trägt mit kultureller Diversität.

Geboren in Kanada, mit deutsch-jüdischen Wurzeln wohnt er heute mit seiner Familie in Hamburg, nachdem er zuvor lange Jahre in Israel lebte. Als Soziolinguist spezialisierte er sich auf den „Einfluss des gesprochenen Hebräisch auf die arabischen Dialekte“. Moment mal ... oder war es genau anders herum? Fachmann für Islamistik, für beduinische Kultur und Fragen zu Geschichte und Kultur der Araber mit israelischer Staatsbürgerschaft. Langjährige Mitarbeit im Dialog-Kibbuz Givat Haviva, der zwischen jüdisch-israelischen und arabischen ... arabisch-israelischen? (oder begreifen sie sich doch selbst als palästinensische?) Dörfern erarbeitet und gelebt wird.



David Mendelsohn berichtete von seiner Arbeit, von seinem Leben und begeisterte die Jugendlichen dafür, sich an kulturelle Grenzen heranzutrauen, zu beobachten, welche Fragen für „den Anderen“ stimmen, welche unbeantwortet bleiben und warum.

Er warb dafür, die Interaktion zwischen „den Einen und den Anderen“ zu üben und die Neugierde und das Interesse für das zunächst Fremde zu pflegen. „Solange du dem Gegenüber ehrlich vermittelst, dass du ihn oder seine Art zu sein v e r s t e h e n möchtest, kann keine Frage ‚falsch‘ sein.“

Ermutigende Worte für die Schülerinnen und Schüler des Geschichtsprüfungs, die im Januar ihren Gegenbesuch in Palästina und Israel antreten und dabei auf zahlreiche kulturelle Eigenheiten in beiden nahöstlichen Kulturkreisen stoßen werden, die ihnen hier und da etwas fremd sein mögen.

Kristina Wiskamp

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn das Wetter in diesem Jahr kaum weihnachtliche Stimmung aufkommen lässt, ist es wieder soweit: Das Jahr 2013 neigt sich seinem Ende zu, und mit den Festtagen und dem Jahreswechsel stehen nach den letzten Vorbereitungen hoffentlich für jeden auch besinnliche Stunden an, die Anlass geben, das Zusammensein im Familien- und Freundeskreis zu genießen und das eine oder andere Ereignis der vergangenen fast 365 Tage noch einmal zu betrachten. Ich wünsche Euch und Ihnen allen, dass dies ein Rückblick in Freude wird, die Erinnerung also v.a. das Schöne und Gute aus 2013 festhält.

Mir fällt es nicht schwer, das für unsere Schule zu tun, denn es gab in meinen Augen wieder eine Fülle von Ereignissen, in die wir uns alle gerne zurückversetzen können. Ich weiß, dass alle Lehrer in ihren Unterrichtsstunden Momente des Glücks während der Arbeit mit ihren Schülerinnen und Schülern erleben durften, Stunden, in den gelacht wurde, aber auch Phasen intensiver und vielleicht harter Arbeit, die am Ende den Stolz über Geleistetes erst richtig genießen ließen. Auch wenn ich als Schulleiter nur wenig unterrichten kann, sind mir viele dieser Augenblicke so präsent, als wären sie erst gestern geschehen.

Ich danke all denen unter Euch und Ihnen, die dazu beigetragen haben, dass wir leuchtende Schüleraugen erleben durften oder uns diese geschenkt haben, denn für einen Lehrer gibt es nichts Schöneres als diesen Glanz. Gepaart mit erneut im Schnitt guten Leistungen z.B. unserer diesjährigen Abiturienten zeigt uns dies, dass wir uns menschlich am GymFi nahe sind und auch unserem im Leitbild formulierten Leistungsanspruch vielfach gerecht werden. Hier hat das Zusammenwirken von Lehrern, Eltern und Schülern in jeder Hinsicht Früchte getragen.

Ich kann auch in diesem Jahr nicht all das aufzählen, was im Einzelnen für alle als Glanzlichter des Schullebens in Erinnerung geblieben ist. Unser GYMFI aktuell bietet allen dazu einen guten Überblick. Für die Jüngsten unter uns standen mit Sicherheit neben den Aufführungen der Puppenspiel Compagnie und den Konzerten im Sommer und zu Weihnachten die beiden Aufführungen in Jahrgang sechs oben an: Das Stück „Ausgetickt“ der 6b unter der Regie von Herrn Klein schaffte es im Wettbewerb „Theater macht Schule“ sogar bis ins Ernst-Deutsch-Theater, und die 6a hat uns im November mit „Toms Traum“ unter Leitung von Frau Tirpitz in eine wunderschöne Welt des Phantasierens entführt.

Natürlich haben die Künstler wieder Highlights gesetzt mit ihren Projekten und Ausstellungen, ein Beispiel hierfür sind sicherlich die Installationen mit dem Titel „Hereingeschmuggelt“ in Jg. 10 unter Frau Heinisch gewesen und wieder haben es Schüler geschafft, beim Europäischen Wettbewerb auf dem Siegerpodest zu stehen und im Hamburger Rathaus dafür geehrt zu werden.

Im Altonaer Rathaus, im Schulinformationszentrum und zuletzt sogar in Köln durfte das Geschichtsprofil wieder einmal von sich Reden machen - diese Mal mit der Ausstellung „Gegangen - Geblieben“ zur Lebensgeschichte von Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Und das Physikprofil hat sich in Florenz im

Giardino di Archimede“ mit der deutschen Übersetzung des Museumsführers verewigt.

Und so ließe sich die Reihe besonderer Ereignisse noch lange fortführen, z.B. zu den verschiedenen Veranstaltungen in der Bibliothek, zur erneuten Auszeichnung des GymFi als „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“, mit der Aufnahme in den Kreis der „Partnerschulen der Initiative Natur und Technik“, mit den Veranstaltungen als europäische „Comenius-Schule“ und als Teilnehmer an verschiedenen naturwissenschaftlichen und sportlichen Wettbewerben - in mehreren von Ihnen mit am Ende guten Platzierungen.

Als wichtigste Daten zur Geschichte unserer Schule können wir sicherlich die zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums notieren. Alle, die sie miterlebt haben, ob Eltern, Lehrer, Schüler oder die vielen Ehemaligen, erinnern sich mit Begeisterung an diese Tage und Wochen, die ihnen das GymFi als lebensfrohe Lernstätte mit viel menschlicher Wärme vor Augen geführt haben - die vielleicht wichtigste Konstante in unserer noch jungen 40jährigen Geschichte.

Das führt mich zur Zukunft des GymFi: Wir haben mit Herrn Dittberner zum Schuljahresbeginn einen von drei Lehrern gewinnen können, die sehr gut in diese warmherzige Atmosphäre hineinpassen, gleichzeitig durch seine langjährige Tätigkeit an einer Schule in Istanbul und Studienaufenthalte in weiteren Ländern internationale Erfahrung mitbringt. Zum kommenden Halbjahr werden wir mit Frau Wolf, die bereits als Lehrbeauftragte bei uns arbeitet, eine zweite neue Kollegin fest einstellen. Mit Herrn Koopmann stellen wir zum selben Zeitpunkt einen weiteren jungen Lehrer ein. Aus Altersgründen verlassen uns dagegen mit Frau Gautzsch und Herrn Bodtke zwei der alt- und verdientesten Lehrer des GymFi. Ihr Weggang wird Wehmut hinterlassen: Frau Gautzsch ist den meisten Schülerinnen und Schülern als beliebte Klassen- und Fachlehrerin aus der Beobachtungsstufe bekannt, in der sie größtenteils unterrichtet hat, und Herr Bodtke wird uns nicht zuletzt wegen seines unermüdeten Einsatzes in den Naturwissenschaften, zuletzt im Physikprofil mit den von ihm aufgebauten Kontakten zur Initiative NaT (s.o.), und zum Museo di Archimede in Erinnerung bleiben. Er unterstützt seit Jahren ein Entwicklungsprojekt in Benin (Afrika) und hat hierfür auch mit Schülergruppen den einen oder anderen hilfreichen Beitrag geleistet, der den Menschen dort direkt zugute kommt. Diese Hilfe wird er künftig ehrenamtlich leisten.

So beenden wir das Kalenderjahr mit ein paar weinenden, gleichzeitig aber auch mit vielen lachenden Augen, denn wir können uns - gut aufgestellt - auf ein spannendes zweites Halbjahr freuen. Damit wir diese Freude dann auch mit frischer Kraft genießen können, wünsche ich Ihnen und Euch sowie allen, die sonst noch diese Weihnachtsgrüße lesen, ein schönes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr/Euer

Hans-Joachim Reck

